

Ich pflege gern



Ich wusste lange nicht, welchen konkreten Beruf ich ausüben möchte. Mir war jedoch sehr wichtig, dass dieser für mich ethisch vertretbar und sinnstiftend sein sollte. Aufgrund meiner vorherrschenden Unentschlossenheit entschied ich mich zunächst dazu, vor dem Beginn einer Ausbildung meinen Zivildienst in einem Heim für spastisch gelähmte Menschen zu absolvieren. Nach anfänglichen Schwierigkeiten, körperliche Distanzen zu überwinden, bemerkte ich, dass mir die Arbeit mit geistig und körperlich beeinträchtigten Menschen sehr gut gefällt und liegt. Es war vor allem die Mischung aus körperlicher Arbeit und pädagogischem Handeln, die mir Freude bereitete und zugleich meinen Anspruch auf eine sozial sinnvolle Tätigkeit erfüllte. So wurde mein berufliches Interesse auf die Heilerziehungspflege gelenkt, die sich mit der ganzheitlichen Umsorgung von beeinträchtigten Menschen mit den Schwerpunkten Pflege und Pädagogik beschäftigt. Vor dem Beginn der dreijährigen Ausbildung zum staatlich anerkannten Heilerziehungspfleger besuchte ich die Sozialhelferausbildung am Gertrud -Bäumer-Berufskolleg, die als fundierte Grundlage diente. Der zweijährige heilerziehungspflegerische Bildungsgang bereitete mich durch praxisbezogenen und vielseitigen Unterricht auf das angestrebte Berufsfeld vor. Neben mehreren Praktika in Einrichtungen der Behindertenhilfe organisierte die Schule diverse Seminare zu

verschiedenen Themenbereichen wie z.B. therapeutisches Reiten oder Qualitätsmanagement. Nach erfolgreichem Abschluss der schulischen Ausbildung zum Heilerziehungspfleger begann ich mein Anerkennungsjahr in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. In diesem praktischen Teil meiner Ausbildung, konnte ich meine Fähigkeiten im Umgang mit beeinträchtigten Menschen weiter ausbauen. Der pflegerische Aspekt spielte dabei eine besondere Rolle.

Auch jetzt arbeite ich in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung. Mein Arbeitsbereich erweist sich als sehr vielfältig, da jeder Beeinträchtigte in seiner Individuellen Art und Weise optimal umsorgt und betreut werden muss. Aufgrund der häufig vorkommenden Spastizitäten und Wirbelsäulenverkrümmungen ist es im pflegerischen Bereich erforderlich besonders genau und vorsichtig zu arbeiten. Außerdem sind ein paar nette Worte während des Pflegevorgangs oft genauso wichtig wie der mechanisch korrekte Ablauf.

Pflege bedeutet für mich: Jeden Menschen in seiner Ganzheitlichkeit wahrzunehmen und auf seine Bedürfnisse einzugehen.

[Zurück](#)